

Zertifikatskurs in 7 Modulen

**„Insoweit erfahrene
Fachkraft/Kinderschutzfachkraft
gemäß SGB VIII und KKG“**



Innosozial
Hilfen aus einer Hand

Zertifikatskurs
„Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft
gemäß SGB VIII und KKG“
für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Innosozial gGmbH - Juni bis Dezember 2024

Weiterbildungsübersicht :

Modul 1	Grundlagen Kinderschutz und die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung	20. + 21.06.2024 Michaela Bothen
Modul 2	Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen	30.07.2024 Jörg Paysen
Modul 3	Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung	31.07.2024 Jörg Paysen
Modul 4	Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz/Datenschutz	12.09.2024 Michaela Bothen
Modul 5	Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der insoweit erfahrenen Fachkraft	13.09.2024 Michaela Bothen
Modul 6	Training und Implementationsworkshop	04.12.2024 Jörg Paysen
Modul 7	Präsentation des Erlernten	05.12.2024 Jörg Paysen

Zeiten jeweils von 09,00 - 15,30 Uhr (inkl. 30 Min. Mittagspause)/in Absprache mit den Referent:innen

Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen rechtlichen und fachlichen Standards und qualifiziert für eine praxisnahe, fachliche Beratung im Kinderschutz. Der Kurs berücksichtigt die Empfehlungen zur Qualifizierung von insoweit erfahrenen Fachkräften der verschiedenen Landesjugendämter und integriert im Besonderen das Fachkonzept der Sozialraumorientierung.

Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus.

Modul 1: Die Kollegiale Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung

Ziel: Das Modell der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt.

- Inhalte:**
- Grundhaltung im Kinderschutz
 - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?
 - Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung
 - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Gefährdungseinschätzung
 - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
 - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Klärungs- und Gefährdungsbereich
 - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
 - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
 - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
 - Klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
 - Umgang mit Zeiteinheiten
 - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
 - Erfahrungen aus anderen Kommunen

Modul 2: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

Ziel: Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
 - Checkliste für Standards von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten
 - Indikatorengestützte Erarbeitung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
 - Arbeitshilfen für die Formulierung von Aufträgen zur Klärung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung sowie von Sicherstellungspflichten
 - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

Modul 3: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung

Ziel: Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
 - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
 - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
 - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

Modul 4: Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz (Gesetzliche Grundlagen und der erweiterte Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: SGB VIII insbesondere §§ 8a und 8b SGB VIII, § 4 KKG, BKiSchG, § 13 StGB, § 1666 BGB)
 - Garantenstellung/-pflicht
 - Datenschutz als Haltung & Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes

Modul 5: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der insoweit erfahrenen Fachkraft

Ziel: Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

- Inhalte:**
- Aufgaben einer insoweit erfahrenen Fachkraft
 - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der insoweit erfahrenen Fachkraft
 - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
 - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
 - Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

Modul 6-7: Training und Präsentation des Erlernten

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
 - Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
 - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
 - Präsentation der Arbeitsergebnisse

Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

- Theoretische Kurzinputs
- Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer*innen
- Alltagstaugliche knappe Arbeitspapiere

Abschluss: Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles & Beratungsprozesses aus der eigenen Praxis, Umsetzung eines Beratungsprozesses zur Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als InsoFa).

Seminarort: Am Röteringshof 34-36 in 59229 Ahlen

Kosten: 1099,00 Euro inkl. Verpflegung

Referent*innen:

Michaela Bothen; Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialmanagement (M.A.; i.A.)
Langjährige Berufserfahrungen in den unterschiedlichen Feldern der öffentlichen und stationären Kinder- und Jugendhilfe; seit 2009 hauptamtlich tätig in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe eines kreisangehörigen Jugendamtes, das sozialraumorientiert arbeitet; bisherige Tätigkeitsfelder sind die Offene Kinder- und Jugendarbeit, Fachkraft, wie auch Leitungskraft im Allgemeinen Sozialen Dienst mit dem Schwerpunkt Kinderschutz.

Jörg Paysen; B.A. -Soziale Arbeit- und staatl. anerkannter Erzieher, Inhaber und Geschäftsführer von -Sturmfrei-, langjähriger Erzieher in Kindertagesstätte, langjährige praktische Erfahrung in der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfe als pädagogische und regionale Leitung, Durchführung und Leitung von 'Elternschulkursen' sowie langjährige medienpädagogische Tätigkeiten für Eltern an Kitas, Schulen und Organisationen.

Impressum

Redaktion:

Lüttringhaus - Institut für Sozialraumorientierung, Quartier- und Case Management (DGCC)/
Innosozial gGmbH

Daniela Behrens, Tel. 02382 7099-404 / behrens@innosozial.de

Bild/Logonachweis: Innosozial gGmbH

Stand: 19.03.2024

www.innosozial.de